

Amerik. garantiert reines Schweineschmalz

empfehlen

Wasserzins betr.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, das der Wasserzins jährlich zur Bezahlung verfällt und daher stets pünktlich in den Monaten

Januar, April, Juli und Oktober zu entrichten ist.

Gebühren für gewöhnlich: jeden Dienstag und Mittwoch, vormittags 9 bis 11 Uhr.

Bei denjenigen Gebäudebesitzern und Wasserabnehmern, bei welchen eine Veränderung im Wasserbezug gegenüber dem abgelaufenen Vorjahre eingetreten ist, erfolgt künftig keine besondere Anordnung mittels Zettelzusendung mehr, da der Wasserzins sich ja nicht verändert hat, dieselben wollen demzufolge die oben erwähnten Zahlungsstermine genau einhalten: bei jeder Veränderung dagegen, sowie beim Wasserbezug mit Wassermeßern und dergl. wird eine besondere Anordnung stattfinden.

Von jeder Veränderung haben die Gebäudebesitzer etc. bei Strafvermeidung dem **Stadtbaumeister** Anzeige zu erstatten (sowie auch bei Veränderung in der Viehhaltung etc.).

Will während Erstellung von neuen Gebäuden etc. Wasser von der Stadt Wasserleitung entnommen werden, so darf dies nur nach erfolgter **Anzeige beim Stadtbaumeister** geschehen.

Der Bauherr hat für den hier angelegten Wasserzins zu entrichten.

An Stelle nicht rechtzeitiger Bezahlung der Wasserzins müßte einmündig von S. G. letzter Satz, der Vertrags- etc. Bedingungen (evtl. Wasserentzug) überaus genau, oder der Mischstand gegen entsprechende Ganggebühr bei den hiesigen Wasserabnehmern erhoben werden.

Die Veranschlagung der Wasserzins auf das ganze, dreiviertel oder halbe Jahr bleibt den Wasserabnehmern insoweit unbenommen, als eine Veränderung nicht eintreten wird.

Wasserzinsbüchlein anzuschaffen — enthält das Stad. zu 10. 1/2 bei der Redaktion des Schorndorfer Anzeigers oder der unter. Verwaltung (Stadtspitze) — wird empfohlen.

Schorndorf, den 21. Februar 1898.

Stadt. Wasserleitungskasse.

Prima deutsch (nicht amerikanisch) raff. garantiert reines Schweineschmalz,

vorzüglich im Geruch und Geschmack: vollständiger Ersatz für Meppes (denn), emwiehlen billig!

B. Madt & Sohn.

Ausserordentlich schleimlösend wirken die ärztlich empfohlenen (O 20)

CATARRH-BONBONS

bei catarrhischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, wesshalb sie allbewährte und allbelebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 Pfg. in beiden Apotheken in Schorndorf. In Grunbach bei W. G. Fischer.

Gesangbücher

empfehlen

Schmid, Buchbinder.

Schorndorf.

Bettfedern und Bettzeug

empfehlen

Wilh. Käser.

Schorndorf.

Griesinger's gebrannter Kaffee

empfehlen

Carl Max Meyer, Carl Weller, I. Veil Witwe.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

empfehlen

Cipser-Gewerbe

Schorndorf.

frischer Balk

empfehlen

Ernst Heim, Gipsler.

Schorndorf.

Samstag, den 26. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr

Konfirmanden

empfehlen

Chr. Bauer.

Schorndorf.

Melle-Kartoffeln

empfehlen

Chr. Bauer.

Schorndorf.

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

empfehlen

B. Kohler & Co.

Schorndorf.

Bohe Caffee, blau,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Bohe Caffee, gelb,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Geröstete Caffee, eigene Brennerrei,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Sutzuiker,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Würfelzucker in 5-Pfund-Packeten, 25 und 50 Pfund-Kisteln und Anbruch,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

äußerst billig, empfiehlt

Carl Schäfer am Marktpl.

Gotthard Lebensversicherungsbank.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Verfahrensbestand am 1. Dez. 1897: 728 1/2 Mill. Mark

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Sicherheitsfonds 37 1/2 Millionen Mark

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136 1/2 d. Jahres-Normalprämie

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

— je nach Art und Alter der Versicherung.

empfehlen

Empfehle mich in Ausübung der Zahnheilkunde.

empfehlen

F. Kälber.

Schorndorf.

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

empfehlen

B. Kohler & Co.

Schorndorf.

Rohe Caffee, blau,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Rohe Caffee, gelb,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Geröstete Caffee, eigene Brennerrei,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Sutzuiker,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Würfelzucker in 5-Pfund-Packeten, 25 und 50 Pfund-Kisteln und Anbruch,

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

äußerst billig, empfiehlt

Carl Schäfer am Marktpl.

Gotthard Lebensversicherungsbank.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Verfahrensbestand am 1. Dez. 1897: 728 1/2 Mill. Mark

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Sicherheitsfonds 37 1/2 Millionen Mark

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136 1/2 d. Jahres-Normalprämie

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

— je nach Art und Alter der Versicherung.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Die Wahl des Berufes ist der wichtigste Schritt für die Zukunft eines jungen Mannes.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

empfehlen



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inlandspost: eine 8spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 S., Retrazesellen 20 S., Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

№ 31. Samstag den 26. Februar 1898. 63. Jahrgang.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. In der Gemeinderatsitzung vom 24. d. Mts. wurden viele Beschlüsse erledigt und über 25 Liegenschaftsverkäufe mit einem Umlauf von 61 000 M. und einem Veranschlagung für die Stadtpflege im Betrag von 243 M. 90 S. ist das gerichtliche Erkenntnis ausgesprochen worden. Molkereibesitzer Lechter und Kaufmann Spärling erhielten die Erlaubnis zur Anlage von Wasserzugsbohlen nach dem vom Stadtbaumeister zu erstellenden Vorschriften. Ein Baugesuch ist dem R. Oberamt vorgelegt worden und 3 wurden in eigener Zuständigkeit erledigt. Außerdem sind 3 Bittel dekretiert, Mobiliarversicherungen geprüft und einige Gegenstände von untergeordneter Bedeutung erledigt worden.

Schorndorf, 26. Febr. Der König. Geburtstag wurde in unserer Stadt in alt hergebrachter Weise, durch Frühmahl, Krugzug und Festessen gefeiert. Mehr als in sonstigen Jahren hatten diesmal Gäste aus der Stadt sich am Festmahl beteiligt. Während des Festessens ergiff Herr Oberamtmann Lebtüchler das Wort zum Toast auf den König mit ungefähr folgenden Worten: 50 Jahre, welche lange Zeit im Leben eines Menschen und fünfzig Jahre, welche kürzer Zeitabschnitt in der Geschichte der Völker. Fünfzig Jahre hat nun unser glücklicher König Wilhelm der II. zurückgelegt, und was schließlich gerade diese 50 Jahre nicht Epochenmachendes in sich, manche hoffen und glauben, schon im Geburtsjahre unseres Königs werde das deutsche Reich erleben, welches erst unser König als junger Prinz hat mit eritreien und begründet haben. Es sei nicht hier der Ort, aufzuzählen, was alles Großes sich in den 50 Jahren ereignet habe, ob vieles sich geändert habe in den 50 Jahren, ein es sei auch im wechselvollen Laufe der Zeiten das Leben geblieben und werde das selbe bleiben, die unauflösbare Liebe und Treue zum angekommenen Königshause, darum fordere er auch auf, heute am 50ten Geburtsfeste unseres Königs zu rufen: König Wilhelm II. lebe hoch! Mit sichtlicher Begeisterung stimmten alle Gäste in den Toast ein. Herr Oberamtsrichter Metzger toastete auf Ihre Majestät die Königin. Am Abende versammelte sich der Krieger-Verein zur 14. Geburtstagsfeier im Wirthshaus zum Hirschen zur geselligen Vereinigung. Die Toaste auf Sr. M. d. König als oberster Landesoberer und Protector des württembergischen Kriegereubundes, auf Sr. M. d. Königin und Sr. Heiligt. Prinz Hermann zu Sachse-Wimar, den

Udewigsburg, 25. Februar. Der Einjährig-Freiwillige des Dragoner-Regiments Königin Olga Nr. 25 namens Weidenbruch, welcher am 21. d. Mts. bei einer Übung mit der Lanze zu Pferd von seinem Nebenmann infolge einer unglücklichen Bewegung im Gesicht schwer verletzt wurde, ist gestorben.

Feuerbach, 23. Febr. Nicht der Schwiegersohn, wie berichtet wurde, sondern die Schwiegertochter des ermordeten Schuhmachers Fausler, die aber den Namen einer richtigen Schwiegertochter nicht verdient, da sie nur die Tochter des jungen Fauslers ist, wurde mit dem letzteren wegen dringenden Verdachts, den alten Mann ermordet zu haben, in Haft genommen. Der Verdacht, wie man sich hier erzählt, nicht in vorübergehendem Affekt verübt, sondern von langer Hand geplant zu sein, da der Verurtheilte das Verhältnis seines Sohnes zu der Tochter nicht leiden wollte. Stämmige Familienangelegenheiten in dem Hause schon oft vorgekommen sein.

In Bertaich stellte sich gestern der von jung und alt so gern gelesene Festschreiber „der Storch“ wieder ein; derselbe war besonders schön war, was nach vielfacher Wahrnehmung auf einen trocknen Sommer schließen läßt. — In Ravensburg ist der Storch ebenfalls schon eingetroffen.

Am letzten Sonntag vormittag fuhr auf der Straße von Schwieberdingen nach Juffenhäusern ein Motorwagen auf den Postwagen infolge Scheiterns der Pferde. Der Postwagen wurde vollständig zertrümmert, die Passagiere kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Das eine Pferd kam mit tags mit einem Teil des Postwagens unverletzt in Juffenhäusern an, während das andere im Strahlengraben in den Strängen sich verwickelt hatte. Der Leiter des Motorwagens ist ermittelt.

In Laubheim wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. d. Mts. bei dem Gattner Vieher eingedrungen. Während alles schlief, thaten sich die unheimlichen Gäste an Wein, Bier, Cigaretten, Würsten und Käse gütlich. Nachdem sie sich gesättigt hatten, stiegen sie neben Lebensmitteln auch einen Leberzucker, eine Zuppe und ein Paar Schuhe mitlaufen. Ganz lokalurkundlich scheinen die Gauner nicht gewesen zu sein, denn die schönen Schinken im zweiten Keller blieben

verschont. Trotz alledem kann man sich von Glück sagen, denn ein Tag später wäre ihnen ein reich gelachtetes Schwein in die Hände gefallen. In dem Garten eines Nachbarn fand man einige Schoppen gläser. Von den Tütern fehlt bis jetzt jede Spur.

In der Stallung des „Bärenbräu“ zu Döschingen wurde gestern Müller Schubert aus Tiefenlochheim von seinen eigenen Pferde betrunken an den Kopf geschlagen, daß er sofort tot war.

Anfangs der Woche wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Tübingen ein Bauer in Unterseilingen verhaftet, der mehrere Fäulnisse selbst ausgefertigt und hiezu die Unterschriften der Tübingen Gemeinderäte gefälscht hatte. Hiedurch ist es ihm gelungen nicht nur in Tübingen, sondern auch in Tübingen Gelder anzunehmen, von welchen die Gläubiger wohl nicht mehr viel erhalten werden.

Diezingen, 24. Febr. Gestern abend fand unser hiesiger Feldhüter auf der Markung zwischen Weil im Dorf und Müchingen den nackten Leichnam eines etwa 16jährigen Burschen auf freiem Felde liegen. Er zeigte es sofort beim Schlichter an, worauf der Landjäger und ein Arzt an den Ort herbeigekommen. So viel man hört, soll der Arzt keine Zeichen eines gewaltigen Todes gefunden haben. Der Leichnam wurde auf das Rathhaus in Weil im Dorf gebracht. Einige wollen in dem Toten einen im Waisenhaus in Kornwestheim erzogenen, in Stuttgart in der Lehre befindlichen Bauschneider erkannt haben. Genaueres bleibt abzuwarten.

Deutsches Reich.
Berlin, 24. Febr. Anlässlich des Geburtstags des Königs von Württemberg schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Mit den herzlichsten Wünschen, welche die Bewohner Schwabens ihrem geliebten König zu seinem 50. Geburtstag widmen, verbinden sich nicht nur die des deutschen Volkes und der deutschen Fürsten, sondern aller, denen des Reiches Wohlfahrt am Herzen liegt.

Hamburg, 23. Febr. Das Großfeuer in Gerwig's Spinnfabrik auf dem Steinwärder hat einen Schaden von 1 1/2 Millionen Mark verursacht. Unmittelbar infolge des Ausbruchs brannte heute früh dort die Hindemann'sche Fabrik. Seit 7 Uhr brannte auch Viebers chemische Fabrik. Die Gefahr ist indessen durch das Eingreifen der ganzen Feuerwehrtagsmorgens beseitigt worden. Der verursachte Schaden ist sehr bedeutend, größtentheils sind deutsche Versicherer beteiligt.

Müllers Jemi.

Erzählung von Emanuel Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

45. Fortsetzung.

Wenngleich nun Scharff nicht wenig erschöpft, als er, so nahe seinem Ziele, verhaftet wurde, sagte er sich doch bald und hatte, ehe er vor den Richter gebracht wurde, seinen neuen Operationsplan fix und fertig.

Als man ihm das Nationale abnahm, sagte er lächelnd: „So, ich bin's, den alle Wälder kennen. Aber was ich bei Gericht soll, weiß ich nicht. Ich habe ja mit der Vergangenheit gänzlich gebrochen!“

Post- & Telegraphen-Handbuch.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Ein wertvolles Nachschlagewerk für Kaufleute, Gewerbetreibende, Behörden, Beamte u. s. w.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Herausgegeben von Ludwig Cornelius, Postdirektor.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Erste ungarische Ausgabe.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Erste ungarische Ausgabe.

empfehlen

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 v. M.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

Private porto- und steuerfrei ins Haus.

empfehlen

Carl Schäfer am Marktpl.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken.

empfehlen

W a n l- und Kl a u n s e n s e h e.

Nach Mitteilung des K. Oberamts Waiblingen vom 24. ds. M. dürfen zu dem am 28. d. M. in Schwaibheim und zu dem am 2. März d. J. in Winnenden stattfindenden Viehmärkten Tiere aus Dorfchäfen, in denen die Wanl- und Klauenseuche herrscht, nicht zugeführt werden.
Schorndorf, den 28. Februar 1898.

Schorndorf.

Stammholz-, Stangen-, Beugholz- und Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. März cr., nachmittags 1/2 Uhr in der „Sonne“ in Schornbach aus dem bei Hüflinswirth gelegenen Stadtwald und aus Hospitalwald Sünchen:

16 Eichen mit 6 Fm. III. Kl., 3 Fm. IV. Kl. Nadelholzstangholz: 64 Forchen, 107 Fichten mit zusammen 3m.: 8 II., 6 III., 51 IV., 10 V. Kl. Fichtenstangen: 2 Baumstangen I., 11 III. Kl., 8 Stangstangen III. Kl., 25 IV. Kl., 5 Hopfenstangen I., 15 II., 37 III., 30 V. Kl. Beugholz: 1 eichene Waller, 18 Buchen und gemischt Ausschuss, 4 eichene Ausschuss, 90 Forchene Reisig, 18 Nadelholz-Ausschuss, 22 Lohle Nadelreisig auf Hausen und fernliegende, teilweise mit Nadelstängeln. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr im Sünchen unten am Wolfsgarten (südöstliche Waldede), um 12 Uhr im Stadtwald bei Hüflinswirth auf der Kreuzallee.

Stadtspflege.

Hospitalpflege.

Schorndorf.

Reislose-Verkauf.

Am Freitag den 4. März, nachmittags 1/2 Uhr werden im Stadtwald Viehwald, Altsäge und Obere Sänersgrube verkauft: 61 Lohle gemischtes Reisig auf der Seite liegend. Die Lohle in der Sänersgrube enthalten auch Beizenreis. Die Nummern in der Viehwald und Altsäge sind: 254 bis 303, in der Sänersgrube 1-18. Zusammenkunft um 1/2 Uhr auf der alten Öppingerstraße am Waldtrauf, um 4 Uhr am Abshäule auf der Kaiserstraße bei Nos. Nr. 1. Bei ungünstiger Witterung werden die Lohle im obengenannten Zeit vorgezeigt und um 5 Uhr im Löwen hier verkauft.
Den 22. Febr. 1898.

Stadtspflege.
Sünch.

Schorndorf.

Nächsten Montag den 28. Febr. vorm. 11 Uhr wird im Spitalhof ein

Bü h n e b o d e n

im sog. Sandhaus verpachtet von der

Hospitalpflege.

Für Confirmation & Ostern

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl

Schürzen,

für Damen, Mädchen und Kinder in den neuesten Façonnen und Stoffen,

Unterröcke, Corsetten,

Taschentücher.

Carl Kraiss neue Strasse.

Kinderwagen!!!

zu ganz enorm billigen Preisen, sowie Kinderstuhl & Korbwaren empfiehlt

E. Sigel, Hüllgasse.

Haushaltungsartikel

in Glas-, Porzellan-, Email- & Holzwaren empfiehlt

Eugen Hees, frühere Tabakfabrik.

Gesangbücher

in größter Auswahl, empfiehlt billigt

Paul Rösler.

Bekanntmachungen.

Billiger wie jede Konkurrenz!

Empfehle mein gut sortiertes Lager in fertigen Herren- und Knaben-Kleidern, Ueberziehern, Anzügen, Joppen, Hosen und Westen, Sommer-Lodenjoppen,

sowie eine schöne Auswahl in Konfirmanden-Anzügen.

Schöne Neuheiten in Kinder-Anzügen. Blaue Anzüge zum Selbstkostenpreis.

Ferner empfehle ich mein großes Lager in Tuch u. Buzskin, Kammgarn, Cheviot, Hosenzuge, sowie sämtliche Futter in allen Farben zu den billigsten Preisen.

Achtungswort

Chr. Schilling.

Für Konfirmanden

empfehle:

schwarzen Cachemir, Unterrockstoffe, Pelzpique,

Schurzzeugle, seidene Tücher, Handtücher,

Taschentücher in allen Gattungen,

Kragen, Cravatten und Hosenträger

zur Saatkempfehle: Land-Sommerwägen, ungebauenen

Altbaber, Gerste

in vollkommener heller Ware und mit dem Dreier gereinigt

Gustav Kraiss, Hauptstr.

Neue Mollkartoffeln empfiehlt

Carl Schäfer am Marktwaag.

B. Nr. Land in den Weiden Gärten verkauft oder verpachtet

Einen geordneten Lehrling nimmt in die Lehre

Mühlhauer, Dreher.

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer hat bis 1. April zu vermieten

A. Dreherer Winze, Hauptstr. 420.

Ein Baustück bei der alten Straße hat zu verpachten.

S. Dittel, Bäcker.

Zur Konfirmation

empfehle: schwarze Cachemires, Crepes, Faconnés und Kammgarnstoffe

in großer Auswahl. Schwarzes Tuch, Halbtuch u. Cheviot

Konfirmanden-Anzüge, sämtliche Aussteuer-Artikel.

G. F. Weil bei der Kirche.

Winterbach. Dankagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens unseres selig entschlafenen Vaters

Jmanuel Krahl, Wundarzt, vielfach erwiesene Theilnahme sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Den 25. Februar 1898. Die trauernden Hinterbliebenen.

Nähmaschinen,

Durch günstigen Abkäuf bin ich in der Lage, bestes Fabrikat, schon von 50 Mk. an zu verkaufen unter 5jähriger Garantie.

Ratenzahlung gestattet. Fr. Schausler.

Große Auswahl

in den neuesten Formen in Seiden-, Filz- & Konfirmandenhüten, Mützen, Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten, Hemdtragen, Spazierstöcke, Regenschirme

empfehle billigt Gustav Felger Hul- & Mühlgasse.

Gottesdienst der bishöfl. Melk.-Kirche Am Sonntag den 27. Februar. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Prediger Weller. Abends 7 1/2 Uhr Herr Gemeinbrunn. Mittwoch abend 7 1/2 Uhr Herr Prediger Weller.

Wintebach. Einen wohlerzogenen, kräftigen Jungen, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Zoh. Weller, Kraut- u. Handlungsgärtner.

J. Böhler, voemals Carl Hahn.

Zeige hiermit den Eingang von Neuheiten in

Frühjahrs-Kleiderstoffen

an und empfehle ganz besonders zur

Konfirmation

mein reichhaltiges Lager in schwarzen

Cachemires, Crêpe, Mohair, Serge, Cheviot

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Tuch und Buckskin. Sommer-Loden,

gute Fabrikate und reichhaltiges Sortiment.

Ein ganz neu sortiertes Lager unterhalte ich in

fertigen Herren-Anzügen, fertigen Konfirmanden-Anzügen,

fertigen Knaben- und Kinder-Anzügen, Havelocks, Ueberzieher, Joppen,

tadellose, gezielte Arbeit, vorzüglicher Schnitt und billige Preise.

In Cattun und Baumwollwaren

sind ebenfalls die neuen Frühjahrs-Artikel eingetroffen, namentlich reizende Neuheiten in carrierten Batist und Zephir zu Blousen und Kleidern. Ferner Cachemir, Crêpe, Coteline, Blandruck, Satin Augusta, Kleiderzeugle, Schürzenzeugle, Bettzeug, Barchent, Hemdenstoffe, Leinen u.

Halbleinen, Tischzeug und Servietten, Gardinen und Vorhangstoffe.

Trikot-Wäsche. Weiße und farbige Herrenhemden.

Schöne Auswahl in fertigen weißen und farbigen Unterröcken.

Muster- und Auswahlsendungen stehen gerne zur Verfügung!

J. Böhler, vormals Carl Hahn.

Spiegel

in jeder Größe empfiehlt

Paul Kohler, Buchbinder.



Ernst Schwandner, Kleiderhandlung

Schorndorf Neue Straße

empfehle bei heranwachsender Gebrauchzeit sein großes sortiertes Lager in (aus den neuesten und besten Qualitätsstoffen angefertigten)

elegante Herren- & Knaben-Kleider, hochfeine Kammgarn-, Cheviot- und Buzskin-Anzüge, einzelne Hosen und Westen,

Konfirmanden-Anzüge in vorzüglicher Qualität von den billigsten bis zu den feinsten,

Kinder-Anzüge, reizende Neuheiten, in bekannt größter Auswahl.

Ueber den Markt nur im Laden!

Blumen- & Gemüse-Samen,

verschiedene Sorten Angerserkerne, Grassamen etc.

empfehle in guter, feinstmöglicher Ware Chr. Patmer, Handlungsgärtner.

Uhr Gutes & das Gute billig! Auch Uebertragung einer Niederlage der Tabakfabrik des Herrn Rapp & Sohn, Mühlacker, erlaube ich mir, ganz besonders auf 2 Sorten Schnupftabak

Cardinal (gerade wie der feilere Schwandner Cardinal) und Doppel-Mops

aus dieser Fabrik auf Lager und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Ranchtabak aus dieser Fabrik auf Lager und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

E. A. Kinzelbach.

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

empfehlen P. Kohler & Co.

Konfirmanden-Hüte, sowie alle Sorten Filz- und Lodenhüte

empfehle in größter Auswahl bei billigsten Preisen. Fr. Luz, Schirmhül.

Winterbach. Eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör ist bis 1. April zu vermieten. Georg Reeser jr.

Ein silberner Fingerhut wurde gefunden in der Feuerfeststraße. Näheres b. d. Redaktion.

Zur diesjährigen Saatzeit

empfehle wieder in nur feinstmöglicher Qualität l. Ranges sämtliche

Garten- & Blumensamen,

verschiedene Sorten Angerserkerne, sowie auch Extendorfer Riesen.

Der Unterzeichnete empfiehlt auch: Apfel- & Birnhochstämme, Halbhochstämme Pfirsich und Aprikosen, veredelte Rosenhochstämme, niedere Rosen, Ziersträucher,

sowie Blatt- & blühende Pflanzen. Anfertigung von Bouquets, Kränzen etc. zu den billigsten Preisen.

E. Marquardt, Handlungsgärtner.

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

empfehlen P. Kohler & Co.

Konfirmanden-Hüte, sowie alle Sorten Filz- und Lodenhüte

empfehle in größter Auswahl bei billigsten Preisen. Fr. Luz, Schirmhül.

Winterbach. Eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör ist bis 1. April zu vermieten. Georg Reeser jr.

Ein silberner Fingerhut wurde gefunden in der Feuerfeststraße. Näheres b. d. Redaktion.

Hinweis. Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt betrefis Universalwagen von W. F. W. Barck in Berlin bei, auf den wir, wegen der vorzüglichen Art, ganz besonders aufmerksam machen.

Amerik. garantiert reines Schweineschmalz

per Pfund 45 Pfg., in 25-Pfund-Kübeln 40 Pfg. per Pfund empfiehlt

Carl Schäfer am Marktplat.

Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in Herren- & Damen-Uhren, Regulatoren, Wanduhren, Wecker etc. Uhrenketten in allen Gattungen.

Als ganz besonders zu Geschenken geeignet empfehle mein gut sortiertes Lager in Gold- und Silberwaren

Neuheiten! aller Arten. Neuheiten! Verfilberte & vergoldete Metallwaren, Kaffeekäffel, Bestecke etc. in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Gustav Bacher, Uhrmacher, Gold- & Silberwarenhändler oberer Marktplat 314.

Gesangbücher

empfehle Paul Kohler.

Zur Confirmation

empfehle ich in größter Auswahl: weiße Unterröcke, Schürzen in jeder Form, Cashmestücher, seid. Tücher, Handschuhe, Broschen, Gürtel, Spibenhragen, Corsetts, zu billigen Preisen.

Willh. Lauth.

Markt-Anzeige!

empfehle über den Markt in großer Auswahl: Herren-, Konfirmanten- & Kinderanzüge, Arbeitshosen und Zuppen zu den billigsten Preisen. Am geeignetsten Wohlwollen bittet

Friedrich Schmid, Schneider & Kleiderhandlung aus Waiblingen.

Nr. 11. Mein Stand befindet sich oben am Markthaus und ist mit Firma versehen.

Für Konfirmanten

empfehle ich schwarzen Cashemir, sowie farbenreiche schwarze Stoffe zu billigen Preisen.

Eugen Heesch, frühere Tabakfabrik.

Empfehlung.

Zur Frühjahrssaison empfehle mein reichhaltiges Lager in Normalhemden, Conrissenhemden, weißen und farbigen Hemden, eben so Vorhemden, Kragen, Cravatten und Manschetten, Socken und Strümpfe, Unterhosen für Erwachsene und Kinder, in größter Auswahl; ferner

Hier- und Trägerhüte in weiß, schwarz und farbig, Ericottmäntel, Blumen, weiße und farbige Unterröcke, Handschuhe, Cashmestücher, Seidentücher und Hülsen, Corsetts und Kinderkleidchen unter Zusage reicher Ware und billigsten Preisen. Angenehm empfehle meine

Maschinenstrickerei

und führe jeden Auftrag prompt aus.

Carl Brügel, Schlichterstr.

Für Konfirmation

empfehle ich mein großes, neu sortiertes Lager schwarzer und farbiger Kleiderstoffe in allen neuen Webarten zum Preis von Mark 1 an bis Mark 3,60 per Meter. Unterröcke, fertige Unterröcke, Schwarzwälder und sächsische Wolltaucelle, Tuch, Halbtuch, Burkin, Cheviot für Anzüge in schöner Auswahl von 3 Mark an per Meter.

Zu Konfirmationsgeschenken geeignet: Taschentücher, Schürzen, seidene Tücher, Pelzpuqué, Schurzzeuge u. s. w. billigt bei

Ernst Kieß.

Samstag bis über den Markt

Mebel-Suppe

wozu freundlich einladet Jäger & Anter.

Mebel-Suppe

wozu freundlich einladet 3. Käfer & Niehoff.

Pfisauf

empfehle über den Markt W. Brügel, Bäcker, Weinstrahe.

Schäfte aller Art

in bekannt guter Qualität und vorzüglicher Ausführung.

Kalbleder-Damenstiefel

Nr. 2,90, Herren-Walkstiefel Nr. 3,40 empfiehlt

Gr. Bauer, Schuhmacher.

Nr. 11. Meiner und Weidenstraße führe ich meine am Lager.

Bei Göttinger in der Kirchgasse

Maistfleisch

Bei beginnender Saaison empfehle alle Sorten

Grünke, Blumen

und

Grassamen,

Angersenkern in verschiedenen Sorten, besonders

Stendorfer Melonen zu

in bekannter, vorzüglicher Qualität.

Witt. Wächter jr.

Handelsgärtner.

Cilet! Cilet!

Glaibige Backstücken Nr. 1,70, Weißbrot Nr. 1,10, Cigaretten Nr. 1,30 bringe ich wieder 3 Schendorfer Markt. Achtet

Firma Gabel, Cleobron, Stand unter Markthaus.

Prachtgesteht,

von 15 an per qm, Stadtgrundrath, Stahlkrampen empfiehlt

Ein Logis

mit 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör hat

zu vermieten

Frau A. Kies Ww.

Karl Kurz, Möbelschreinerei

beim Vereinshaus liefert als Spezialität moderne

Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen

in poliert, matt- und glanzpoliert und gewicht in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.

NB. Nächsten Dienstag (Abend) habe ich eine Schlafzimmereinrichtung ausgestellt und lade zur Besichtigung ergeben ein.

Futterschneidmaschinen, und Maschinenmesser, Brunnenstöcke und Pumpen

in verschiedenen Konfigurationen und Größen empfiehlt

Cheophil Zeit, mechanische Werkstatt.

Carl Draß, Neue Straße

empfehle Herrenhemden, Hemdeneinsätze, Vorhemden, Kragen und Mandchetten, Hosenträger, Handschuhe, Cravatten.

Einem jungen Schnauer,

Silberfarbe, schöne Figur, hoch- und hübschen, Abkammerung guter Haarer, verkauft

D. Mailänder, Metzger in Grünbach.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern und Zugehör in gutem Hause wird bis April oder Mai geacht.

Von wem sagt die Med.

Mietverträge empfiehlt die Druckerei d. Bl.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Opfer für den Kirchenreparationsfonds.

Am Sonntag Invokavit (27. Febr.) Landesjugtag. Abendmahl.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Detan Hoffmann.

Nachm. 1 Uhr Christentag (Töchter) Herr Detan Hoffmann.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche. Herr Kaplan Weiser.

Geo Döher's Mastpulver für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden und großes Gewichtszunehmen. Pro Schachtel 50 Pfg. in den Apotheken.

Einem jungen Schnauer,

Silberfarbe, schöne Figur, hoch- und hübschen, Abkammerung guter Haarer, verkauft

D. Mailänder, Metzger in Grünbach.



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Inzerationspreis: eine Spaltenzeile oder deren Raum 10 S, Kleinanzeigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsbblatt.

Nr. 32. Montag den 28. Februar 1898. 63. Jahrgang.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 25. Febr. (Versammlung.) Vor mehr denn 250 hiesigen und auswärtigen Männern der verschiedensten Stände und politischen Richtungen sprach gestern nachmittag im Kronensaal unser Landtagsabgeordneter Herr Schrempf über das Ortsvorsteher-Gesetz. In den Einleitungsworten betonte er, um Entstellungen seiner Ausführungen seitens der gegnerischen Presse vorzubeugen, daß er seine persönlichen Ansichten über den Gegenstand anschließen wolle an den von ihm vorgelesenen und besprochenen Regierungsentwurf. Er sei bereit, jedem Andersgefinnten auch heute Rede und Antwort zu stehen und Anstich gegen Anstich zu vertreten. Redner beleuchtete nun den Gesetzesentwurf in seiner Bedeutung für die Gesamtheit der Gemeinden und für die Ortsvorsteher. Man treffe es häufig, daß die §§ 2 und 3 des Reg.-Entwurfes miteinander verwechselt werden. Während § 2 von den Verhältnissen der in Zukunft zu wählenden Ortsvorsteher handle, so sei in § 3 die Rede von der Rückwirkung des Gesetzes auf die heute schon Jahre, ja Jahrzehnte lang im Amte stehenden und auf Grund eines in aller Form abgethanen, gesetzlichen Vertrags auf Lebensdauer gewählten Ortsvorsteher. — Wenn der Reg.-Entwurf durchginge, so müßten die nicht wieder gewählten Ortsvorsteher je nach ihrer Amtsdauer von den Gemeinden in der Höhe bis zu 40 bezw. 100 Proz. des pensionsberechtigten Einkommens entschädigt werden. Es könnte noch eine Gemeinde in die Lage kommen, zwei Beamte (den gewesenen und den neugewählten Ortsvorsteher) bezahlen zu müssen, eine für manche Gemeinde kaum aufbringliche Belastung. Der Herr Kammerpräsident habe in einer Kommissionsitzung geäußert, die Amtsführung vieler Ortsvorsteher sei eine himmelstreichende, darauf habe er erwidert, „Ortsvorsteher, deren Amtsführung zum Himmel schreie, gehören überhaupt nicht pensioniert, sondern von Amtswegen entfernt ohne alle Pension.“ — Gegen die Abschaffung der Lebenslänglichkeit sei er noch nie gewesen, er trete ein für die Aufhebung der Lebenslänglichkeit der künftig zu wählenden Ortsvorsteher, aber für Rückwirkung des Gesetzes stimme er nie. Nicht das persönliche oder das Partei-Interesse, sondern das, was der Allgemeinheit frucht, lie hierbei in die Waagschale zu legen. Aus Gründen des ver-

tragsmäßigen Rechts und im Interesse der Sicherheit aller „woherwobenen Rechte“ überhaupt sprach sich der Redner gegen die Rückwirkung des Gesetzes auf die im Amte befindlichen Ortsvorsteher aus. Auf seine Frage, ob dies auch die Meinung der Versammlung sei, erhoben sich alle Anwesenden, bis auf einige wenige, wobei sich nach den Worten des Herrn Farrers D. von St. herausstellte, daß manche derselben nur sitzen blieben, weil sie überhaupt nicht für die Abschaffung der Lebenslänglichkeit sind. Gegen den Entwurf, das Gesetz reich zur Amtsenthebung solcher Gemeindefunktionäre nicht zu, habe der Minister des Inneren erklärt, daß seit seiner Amtsführung (also innerhalb 5—6 Jahren) gegen 60 derselben auf suavischem Wege (d. h. man hat's ihnen mündlich „nahe gelegt“) vom Amte gekommen seien. Als es galt, den Dankesworten des Vorsitzenden, Herrn Fabrikant Fr. Breuninger, zuzustimmen, da zeigte der all-gemeine, lebhafteste Beifall so recht deutlich, daß unser Abgeordneter nicht bloß den Parteifreunden, sondern auch vielen andersgefinnten aus der Seele gesprochen, daß er die wahre Stimmung und die Bedürfnisse des Volkes weit besser kennt und würdigt, als manche seiner polit. Gegner. Nach ihm sprach noch Herr Rechts-anwalt Krut aus Stuttgart über die bevorstehende Einführung des bürgerl. Gesetzbuches u. dessen vermuthlichen Einfluß auf die Rechtsverhältnisse der Gemeindefunktionäre. Mit dem Ausdruck der Befriedigung über die schon verlaufene Versammlung und dem Dank an alle Teilnehmer schloß er sodann die Versammlung. Nach Schluß der Versammlung blieben viele Parteifreunde noch beisammen. Der Vorstand der konservativen Landespartei, Herr Rechtsanwalt Krut, sprach über Stellungnahme der konservativen Partei zu den übrigen Parteien sowie zu den Tagesfragen und erstattete einen interessanten Bericht über den Dresdener Parteitag und forderte auf zur Sammlung aller konservativ gesinnten Elemente unter allen Ständen. Zum Schluß berichtete Herr Schrempf über seinen Besuch auf der 5. Haupt-versammlung des Bundes der Landwirte und legte dar, wie eng verbunden die Interessen der heimischen Landwirtschaft mit denen der Industrie und Gewerbe etc. sei. — Weiden Redner wurde aus der Mitte der Versammlung der wärmste Dank ausgesprochen.

Schorndorf. Die staatliche Bezirksförsterei findet heute am 15. April statt, worauf aufmerksam gemacht wird.

Aus Gmünd wird berichtet: Verhaftet und dem hies. Amtsgericht eingeliefert wurde der Aufseher S. von der Strafanstalt „Gotteszell“. Derselbe soll sich namhafter Unterschlagungen schuldig gemacht haben.

In Müstler bei Cannstatt wurde am Freitag morgen in der Nähe des Bahnhofs die Leiche der Ehefrau des Baunternehmers J. Knans aufgefunden. Derselben waren beide beim und ein Aem abgehahren. Wie die Bedauernswerte etwa 50 Jahre alte, schwermütige Frau unter den Zug kam, ist noch nicht genau aufgeklärt. Wie schon öfters, hatte sie auch in letzter Nacht unbewußt das Haus verlassen. Dabei scheint sie durch einen unglücklichen Zufall auf das Bahngleise geraten zu sein.

Aus Ludwigsburg wird geschrieben: Der gemeldete Tod des Einjährig-Freiwilligen Besenbruch des Dragoner-Regiments Nr. 25 hier beruht auf einer Verwechslung; derselbe befindet sich noch am Leben.

In Staammheim bei Calw durch vorgestern früh nach 5 Uhr in dem Hause von Graf Strienz, Maurer, Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Wohngebäude und die daneben stehende Scheuer einäscherte. Bei der freien Lage der Gebäude war eine Gefahr für die Nachbarhäuser nicht vorhanden. Auswärtige Feuerwehre wurde nicht zu Hilfe gerufen. Unter dem Vieh konnte fast nichts gerettet werden. Entstehungsurache bis jetzt unbekannt.

In Heilbronn wurde am Freitag vor-mittag ein älterer Mann von der Straßenbahn überfahren und am Kopfe und der Brust schwer verletzt, so daß er vom Plage getragen werden mußte. Den Führer des Straßenbahnwagens trifft kein Ver schulden, da er das übliche Zeichen gegeben hatte.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag in Alsfeld bei Mergentheim. Ein Sohn des Jarenhalters dort führte einen Fahren vom Sprungplatz in den nebenan erbauten Stall. Als derselbe mit dem Tier, welches ohnehin schon etwas bössartig sein soll, zur Thüre hinauskam, ging dasselbe auf seinen Führer los und stieß denselben darauf an die Wand, daß er sofort zu Boden stürzte. Dem hilf- und wehrlos auf dem Boden liegenden Opfer brachte das Tier durch einen weiteren Stoß mit den Hörnern noch eine weitere größere Verletzung unter dem Arme bei. Der Unglückliche, der hoffnungslos darniederliegt, wurde erst voriges Spätjahr vom Militär entlassen.

Es sind also nichts mehr, als in der Gegend nachforschungen zu halten.

Nun waren in der Niederung, während im Gebirge Schneefälle niedergingen, große Regenflüsse herabgeflutet, hatten die Bahnhänge unterwachsen und die Berge nach allen vier Richtungen für den Augenblick unzugänglich gemacht, so daß man vor hier aus überal nach den nächsten Stationen nur zu Fuß oder zu Wagen, letzteres nur mit großen Schwierigkeiten, gelangen konnte. Nur diesem Umstande, daß die drei nächsten Stationen für solche Hindernisse fanden und um hier vorzukommen zu können, doch einen und denselben Weg nehmen mußten, wiewohl sie augenscheinlich nur beabsichtigten, sich hier abzumachen zu trennen, um etwaige Vorfälle zu vermeiden zu können, war es zu danken, daß man ihre Spur fand. Die Richtung, die sie eingeschlagen hatten, ließ mit Sicherheit darauf schließen, daß sie sich einem Mittelmeerhafen zugewandt hatten. Ein Wagenbesitzer der betreffenden Endstation, der die Richtung zur nächsten Station gefahrt hatte und die Freigeblitze des Oafens nicht genug loben konnte, führte auf den richtigen Weg. Es waren dafelbst drei direkte Wälder bis Triest, ein zweites, und einer der Bader erinnerte sich genau der eleganten Figur Schwens und des auffallend schönen Wädchens an seiner Seite, sogar des Alten, der mit ihnen gefahren war. Man telegraphierte also nach Triest, die Betroffenen bei ihrer Ankunft, oder vor ihrer Abfahrt anhalten zu wollen. Nach die Behörden anderer Hafenstädte in Sizilien waren telegraphisch verständigt worden. (Schluß folgt.)

Müllers Jeni.

Erzählung von Emanuel Hirsch.

46. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Auch ein halbzerstörter Wagen jener angeblich nichtstischen Dreifachstern und Poplere, die Scharr verfertigt und teils in der Nähe, teils zu St. Antony gefunden haben sollte, wurde entdeckt. Gegenüber solchen Beweisen halt kein Zeugnis mehr. Ueberdies brauchte man die Finte, man habe im Zimmer Wärens in einem alten Koffer ein schriftliches Verzeichnis des tollen Schwindels aufgefunden, das wohl nicht ohne Absicht zurückgelassen sei. Das wirkte, und Scharr berichtete nun seinerseits ausführlich, um Schwens womöglich die Frucht zu erklimmen. So war denn ein Anhaltspunkt gefunden, und bald spielte der Telegraph nach allen Seiten. Freilich gestaltete sich die Verfolgung Wärens sehr schwer, denn er hatte, wenn er seine Zeit benutzte, einen riesigen Vorsprung gewonnen. An keinem der Bahnhöfe in Wauerberg hatte er ein Wälet gefast, also müßten die Fährten sich mittelst Wagens entfernt haben. Nachforschungen ergaben, daß am vorhergehenden Tage eine gedechte Kutsche nach Mittelhütten genommen worden und leer zurückgekommen sei. Der Kutscher bestätigte auch, daß es eine Dame und zwei Herren gewesen seien, die er dahin geführt habe. Wohin sie aber weiter gefahren, könne er nicht angeben. Zwei Geheimpolizisten wurden zu weiterer Nach-

forschung beordert; Jannes, der dinstens darum dat, wurde gestiftet, mit von der Partie zu sein.

Die drei fuhren zuerst mit der Bahn nach Mittelhütten. Aber hier war erst recht schwer, etwas Näheres zu erfahren. Wer gab hier auf einem so belebten Kreuzungspunkte auf die einzelnen Reisenden acht, woher sie kamen, und wohin sie fuhren.

Dennoch hatte man Glück. Eine junge Person, die der Beschreibung Jenis entsprach, war nach Sesselberg gefahren, einer unbedeutenden Station einer kleinen Verbindungsbahn. Man reiste also weiter nach Sesselberg.

Hier nun erfuhr man, daß eine solche Dame mit dem Fräulein um acht Uhr gekommen und mit dem Nachmittagszuge nach Kreuz am Stein sich begeben habe. Sie sei fast der einzige Fahrgast nach dieser Richtung gewesen. „Sie war jung und schön, doch traurig und hatte verwirrte Augen!“ berichtete der Stationsvorstand.

Zu Kreuz am Stein gelehrte sich ein Weinhandler zu ihnen, und wie es so zur Rede kam, erfuhren sie, daß ein stattlicher, schöner Herr mit ihm von Mittelhütten nach Dreihäusern gefahren sei. Dort sei er mit einer hübschen Dame, die aus der Richtung von Sesselberg über Kreuz am Stein gekommen sei, zusammengetroffen. Auch ein älterer Herr, mutmaßlich ein Bekannter, habe sich in Dreihäusern ihnen angeschlossen und sei mit ihnen bis zur Grenze gefahren. Dort hätten die drei sich die Hand gereicht und sich getrennt. Wohin sie etwa gereist seien, könne er nicht angeben, denn er sei noch am selben Tage zurückgefahren.

Es sind also nichts mehr, als in der Gegend nachforschungen zu halten.

Nun waren in der Niederung, während im Gebirge Schneefälle niedergingen, große Regenflüsse herabgeflutet, hatten die Bahnhänge unterwachsen und die Berge nach allen vier Richtungen für den Augenblick unzugänglich gemacht, so daß man vor hier aus überal nach den nächsten Stationen nur zu Fuß oder zu Wagen, letzteres nur mit großen Schwierigkeiten, gelangen konnte. Nur diesem Umstande, daß die drei nächsten Stationen für solche Hindernisse fanden und um hier vorzukommen zu können, doch einen und denselben Weg nehmen mußten, wiewohl sie augenscheinlich nur beabsichtigten, sich hier abzumachen zu trennen, um etwaige Vorfälle zu vermeiden zu können, war es zu danken, daß man ihre Spur fand. Die Richtung, die sie eingeschlagen hatten, ließ mit Sicherheit darauf schließen, daß sie sich einem Mittelmeerhafen zugewandt hatten. Ein Wagenbesitzer der betreffenden Endstation, der die Richtung zur nächsten Station gefahrt hatte und die Freigeblitze des Oafens nicht genug loben konnte, führte auf den richtigen Weg. Es waren dafelbst drei direkte Wälder bis Triest, ein zweites, und einer der Bader erinnerte sich genau der eleganten Figur Schwens und des auffallend schönen Wädchens an seiner Seite, sogar des Alten, der mit ihnen gefahren war. Man telegraphierte also nach Triest, die Betroffenen bei ihrer Ankunft, oder vor ihrer Abfahrt anhalten zu wollen. Nach die Behörden anderer Hafenstädte in Sizilien waren telegraphisch verständigt worden. (Schluß folgt.)